

# Miniflieger locken sogar die richtigen Piloten an

MOZ 6.6.2015

Gute Resonanz beim Anfliegen des Modell Flug Club Eisenhüttenstadt in Pohlitz / Attraktion ist ein chinesischer Kampfflieger des Ziltendorfers Marco Becker

**Eisenhüttenstadt** (hb) Etwa 60 Gäste haben die Organisatoren des Modell Flug Club Eisenhüttenstadt beim Anfliegen am Verkehrslandeplatz Pohlitz gezählt. Ob der vor zehn Jahren gegründete Verein bald regelmäßig ein paar Mitglieder mehr begrüßen kann als seine derzeit 15, konnte am Sonntag der stellvertretende Vereinsvorsitzende Thomas Leupolt nicht beantworten. „Das Interesse an der Technik ist geringer geworden“, sagt der Lehrausbilder bei ArcelorMittal. „Die Jugend greift viel lieber zum Handy oder Modellauto.“ Daher sei derzeit mit dem Maschinenbaustudenten Daniel Haase das jüngste Vereinsmitglied 24 Jahre alt. Dabei seien Kinder und Jugendliche immer willkommen.

Immerhin taten die Flugmodell-Sportler an ihrem Tag der offenen Tür vieles, um auf sich aufmerksam zu machen. So düste

ein Modell des chinesischen Kampffliegers Chengdu J-10 für sieben Minuten so spektakulär durch die Lüfte, dass umgehend ein Gast von den „richtigen“ Fliegern vorbeikam. Das 2,60 Meter lange und 14 Kilo schwere

Gefährt steuerte der Ziltendorfer Marco Becker, der damit bei den Deutschen Meisterschaften im Jet-Fliegen sogar schon den achten Rang belegt hatte. Für das mit einer Turbine und einem Deltaflügel ausgestattete Gefährt

hielt das Gründungsmitglied des Modell Flug Club Eisenhüttenstadt noch weitere Daten für die Besucher parat. 1,70 Meter Spannweite, Verbrauch von drei Litern Kerosin während der sieben Minuten, Höchstgeschwin-

digkeit 286 km/h während dieses Fluges und Höchsttemperatur der Turbine 689 Grad Celsius. Während das Original bis zu 18 Kilometer hoch in den Himmel steigt, konnten die Besucher das Modell noch ohne Fernglas beobachten. Die Reichweite des Funkgerätes reiche laut Becker etwa drei Kilometer. Regelmäßig stellt er sein mehrere tausend Euro wertvolles Modell auch bei anderen Veranstaltungen vor.

Die Palette des Modellflugsportes ist laut dem Vereinsvorsitzenden Torsten Ledwig vielfältig. Es gibt Benzin- und Elektromotore sowie Gasturbinen als Triebwerke, wobei Letzteres eher etwas für den erfahrenen Piloten sei. Jeder könne sich bei den Flugmodell-sportlern ausprobieren und sich auch erst danach für ein Modell entscheiden. Mehrere Kinder durften am Sonntag – natürlich unter Aufsicht – mal das

Gefühl genießen, selbst ein Modell zu steuern. Sehr beliebt sind zur Zeit die Heli- und Quadrocopter, an denen man beispielsweise kleine Kameras montieren kann.

Damit sich die Besucher auch langfristig bei den Flugmodell-sportlern wohl fühlen, haben die Vereinsmitglieder im vergangenen Jahrzehnt so einiges an ihrem Domizil getan. Dazu gehört die regelmäßige Pflege des Start- und Landesplatzes von etwa 40-mal 200 Metern. Besonders rührig bei der Pflege ist der Rentner Jürgen Ledwig. Zudem steht ein langer und etwa drei Meter hoher Sicherheitszaun, der die Besucher von der Start- und Landebahn trennt. Doch auch wenn gerade mal ein kräftiger Wind wehen sollte, müssen die Modellflugsportler nicht unverrichteter Dinge abreisen. Seit fünf Jahren gibt es eine Überdachung,

seit dem vergangenen Jahr stehen darunter zwei größere Holztische. So haben die Flugmodell-sportler gute Voraussetzungen zu einem Gedankenaustausch auch zwischen den Flügen und ist nicht zwingend ein Modell nötig, um einen angenehmen Tag am Verkehrslandeplatz zu verbringen. So war der Vereinsvorsitzende Torsten Ledwig von der Resonanz zur Saisonöffnung völlig zufrieden, zumal auch einige Auswärtige bei den Eisenhüttenstädtern vorbeigeschaut hatten. Dabei bleibt die Hoffnung, dass gerade bei den Jüngeren der Eindruck ein nachhaltiger ist.

**Kontakt:**  
[www.mfc-eisenhuettenstadt-ev.de](http://www.mfc-eisenhuettenstadt-ev.de); Torsten Ledwig: Telefon: 0151-16825671;  
e-Mail: [torstenledwig@t-online.de](mailto:torstenledwig@t-online.de)



Vorbereitung zum Start: Marco Becker mit seiner Chengdu J-10

Foto: Hagen Bernard